

Hamburg braucht Kleingärten! Kämpfen Sie mit uns gegen die Vernichtung von Grünflächen!

330 Gärten der Kleingartenvereine „Heimat“ und „Barmbeker Schweiz“ sollen nach dem Willen der Politiker in Hamburg dem Erdboden gleich gemacht werden. Eine 90jährige Gartenkultur soll damit verschwinden und einer Reihe von Wohnblöcken Platz machen. Viele weitere Kleingartenvereine in Hamburg sind durch die Politik des Senats ebenfalls bedroht.

Es verschwindet ein wertvolles Biotop, eine große grüne Lunge in Hamburg-Nord: Das ist eine Katastrophe für das ohnehin gefährdete Stadtklima.

Es verschwinden über tausend, zum größten Teil sehr alte Laubbäume.

Es verschwinden viele hundert Obstbäume, darunter z.B. alte Apfelsorten, für die sich gerade Politiker (in Sonntagsreden) immer wieder stark machen.

Es verschwindet eine reichhaltige Tierwelt mit Vögeln und vielen Kleintierarten.

Und es verschwinden vor allem Menschen, die hier seit Jahrzehnten ihren Lebensinhalt gefunden haben, vor allem Familien mit Kindern, Rentner, Alleinerziehende und Migranten. Viele werden sich nach ihrer Vertreibung keinen neuen Garten mit Laube mehr leisten können oder haben nicht mehr die Kraft, wieder von vorn anzufangen. Eine nennenswerte Entschädigung für einen Neuanfang können sie nicht erwarten.

Keine Politik mit dem Abrissbagger!

Wir sind nicht gegen Wohnungsbau! Aber es kann doch nicht sein, dass er auf Kosten der Umwelt und der sozial schwachen Bürger vorangetrieben wird.

Die Mehrheit wird ignoriert: 67% der Bevölkerung in Hamburg sind laut einer Umfrage des Hamburger Abendblattes gegen die Zerstörung der Grünflächen einschließlich der Kleingärten zu Gunsten des Wohnungsbaus. Das beeindruckt die verantwortlichen Politiker offenbar überhaupt nicht. Sie hinterfragen ihre Entschlüsse nicht mehr und betreiben weiterhin eine Wohnungsbaupolitik mit dem Abrissbagger.

Protestieren Sie mit uns gegen diese Politik!